***Rundbrief 2017***

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Mitglieder des Freundeskreises,

wie inzwischen üblich möchte ich Sie mit diesem Rundbrief zusätzlich zum Protokoll der Mitgliederversammlung vom 14. Juli 2017 darüber informieren, was sich in der Zeit seit dem letzten Brief ereignet hat.

Zunächst habe ich die traurige Pflicht, Sie darüber zu unterrichten, dass am 5. August 2016 Herr Professor Dr. Thomas Büchner und am 13. August 2016 Herr Professor Dr. Jürgen van de Loo verstorben sind. Professor van de Loo hat den Anstoß zu unserem Freundeskreis gegeben, als noch unsicher war, ob das UKM überhaupt eine Knochenmark-transplantationseinheit erhalten solle. Politik und Krankenkassen mussten von der Notwendigkeit und den medizinischen Fähigkeiten im UKM überzeugt werden. Professor Büchner hat über lange Jahre die Forschungsaktivitäten in der Medizinischen Klinik A beeinflusst und gefördert, diese im In- und Ausland bekannt gemacht. Der Freundeskreis ist beiden Verstorbenen zu stetigem Dank für ihren Einsatz und die Unterstützung im Ärztlichen Beirat verpflichtet. Auf ihren fundierten Rat konnten wir uns immer verlassen.

In der letzten Mitgliederversammlung wurde als Nachfolgerin von Frau Ellen Reidegeld und Herrn Christian Krug Frau Jutta Gorontzy (Leitung der Pflege im KMT-Haus) in den Ärztlichen Beirat gewählt. Frau Reidegeld bleibt uns allerdings im Beirat erhalten, da sie nun die pflegerischen Belange in allen Bauangelegenheiten des UKM vertritt.

Zum 1. August 2017 wechselt auch die Leitung der Medizinischen Klinik A, Herr Professor Berdel übergibt diese an seinen Nachfolger Herrn Professor Georg Lenz. Damit wird Herr Professor Lenz ab diesem Zeitpunkt automatisch Mitglied unseres Beirats. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihm. Da Herr Professor Berdel weiter im Beirat mitwirkt, gibt es noch keinen Anlass für Abschiedsworte. Seine Leistungen sind bei einer Abschieds-veranstaltung der Medizinischen Fakultät ausgiebig gewürdigt worden.

Im vergangenen Jahr konnte der Freundeskreis das KMT-Zentrum wieder mit unterschiedlichen Projekten fördern. So konnte das im letzten Rundbrief schon erwähnte und mit einem Anteil von 45.000 € finanzierte Gerät zur vereinfachten Herstellung genetisch modifizierter Zellprodukte (Prodigy) beschafft und erfolgreich in Betrieb genommen werden. Zusammen mit dem Institut für Transfusionsmedizin ist das Gerät im ständigen Einsatz für Forschung und auch Krankenversorgung. Eine sterile Werkbank für die Forschungslaboratorien konnte mit 10.000 € gefördert werden, dabei hat uns die Stadtsparkasse Münster mit einer Spende von 5.000 € unterstützt. Die Stellenaufstockung um 5 Stunden/Woche für eine Erzieherin im Bereich der Kinder auf der KMT-Station konnte fortgeführt werden. Von einer gesondert eingegangenen Spende über 4.500 € konnte ein weiteres MOTOmed-Gerät angeschafft werden. Damit können Patienten, ohne das Bett verlassen zu müssen, bestimmte gymnastische Übungen machen. Auch für die Kinder konnten wieder Wünsche nach Spielsachen, Kalendern usw. erfüllt werden.

Das schon mehrfach erwähnte „Trudi-Projekt“ von „Nähe für morgen“ erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit, nicht nur bei den kleinen Patienten, sondern auch bei den zahlreichen „Nähpaten“. So gibt es aktuell einen Vorrat von ca. 300 gespendeten Trudis, so dass jetzt überlegt wird, ob nicht auch Geschwisterkinder eine Trudi bekommen können. Einzelheiten zu diesem Projekt gibt es auch im Netz unter: [www.naehefuermorgen.de](http://www.naehefuermorgen.de).

Der Künstler Siegfried Kornacki, ein ehemaliger Patient der KMT-Station, hat ein von ihm gemaltes Bild im Rahmen einer Ausstellung versteigern lassen. Für das Bild lag das Höchstgebot bei 1.000 €. Mit einer Aufstockung des Betrages konnte der Freundeskreis eine Spende von 1.101 € entgegen nehmen. Herr Kornacki will mit einer weiteren Ausstellung versuchen, unsere Anliegen auch in Zukunft zu unterstützen.

Eine besonders erfreuliche Nachricht ist, dass durch eine testamentarische Festlegung vorgegeben war, aus einer Erbschaft auch eine gemeinnützige Vereinigung zu berücksichtigen. Die Erben haben sich dafür entschieden, unseren Freundeskreis und damit die Knochenmarktransplantation zu fördern. So können wir dankbar mit einer Zuwendung von 80.000 € rechnen. Dadurch erhalten wir wieder finanziellen Spielraum für alle anstehenden Aufgaben.

Im Rundbrief 2016 habe ich berichtet, dass mit einer Erweiterung des KMT Gebäudes gerechnet werden kann. Nachdem die Planungen vom Land NRW genehmigt sind, soll der Baubeginn Ende 2017/Anfang 2018 erfolgen. Mit der Erweiterung wird die KMT-Einheit weitere 18 Betten erhalten und mit dann 38 Betten zu den größten Einrichtungen dieser Art in Europa gehören. Dies ist sicher eine großartige Anerkennung der besonderen Leistungen der Erwachsenen- wie der Kinderonkologie in Münster auf dem Gebiet der Stammzell- und Knochenmarktransplantation. Für unseren Freundeskreis bedeutet diese Erweiterung erneut große Anstrengungen, die nötigen Finanzmittel „aufzutreiben“, um wieder bei der Ausstattung der neuen Räume, besonders der Patientenzimmer, zu helfen, wenn die sonstigen Mittel nicht ausreichen. Man muss kein Hellseher sein um zu ahnen, dass wir gebraucht werden. Bis jetzt ist vorgesehen, auch die Mittel aus der oben erwähnten Erbschaft dafür einzusetzen.

Im Namen des gesamten Vorstands möchte ich mich bei Ihnen allen für die bisherige ideelle und finanzielle Unterstützung bedanken. Auch in Zukunft werden wir auf Ihre Hilfe angewiesen sein, damit wir weiter unseren Satzungsauftrag erfüllen können, nämlich Krankenversorgung, Forschung, Weiterbildung im KMT-Bereich zu fördern.

Den Mitgliedern von Vorstand und Ärztlichem Beirat sowie Frau Surel von der Geschäftsstelle danke ich besonders für ihren Einsatz und die erfreuliche harmonische Zusammenarbeit, auf die ich mich auch in der kommenden Zeit freue.

Mit herzlichen Grüßen und guten Wünschen für Sie alle

Ihr

****

Manfred Gotthardt Münster, im August 2017

Vorsitzender